

FRAGEN AN DEN OBERBÜRGERMEISTER:

Warum

wurde der hoffnungsvolle Auftakt des Workshops für ein demokratisches Miteinander nicht fortgeführt?

Warum

wurden Engagement und Kreativität der Bürger für eine attraktive Stadtentwicklung ignoriert?

Warum

blieben die Offenen Briefe der Bürgerinitiative „Tannhäuserlücke“ seitens des Oberbürgermeisters unbeantwortet?

Wie

wurden die Ergebnisse des Workshops bisher konkret umgesetzt?

Fehlende Offenheit und Transparenz erzeugen Missverständnisse, Misstrauen und schaffen Barrieren ...

ES GEHT UM EIN GEMEINSAMES ZIEL:

Ein zukunftsorientiertes Nutzungskonzept

Höchste architektonische und städtebauliche Qualität

Mitglieder der
„Bürgerinitiative Tannhäuserlücke“

Teilnehmer des Workshops
„Tannhäuserlücke/Karlsplatz“

Verantwortlich für die Veröffentlichung zeichnen:
Susanne Stückrad
Steffi Klimpt, Architektin

ALLES NUR FASSADE?



AUCH DAS BÜRGERBETEILIGUNGSVERFAHREN? WORKSHOP „TANNHÄUSERLÜCKE/KARLSPLATZ“

Zum Bauvorhaben „Tannhäuserlücke“ zwischen
Karlsplatz und Wartburgallee in Eisenach

ZIELSTELLUNG UND ERGEBNISSE DES WORKSHOPS

Fortsetzung des Bürgerbeteiligungsverfahrens

bis zur Realisierung des Bauvorhabens

Auswahlverfahren zur Sicherung maximaler Qualität

Wettbewerb zum Gesamtvorhaben „Tannhäuserlücke“ oder Bildung eines Architektenteams aus Teilnehmern des Workshops

Baulückenschließung durch differenzierte Gebäude mit Fassaden zum Karlsplatz und zur Wartburgallee

Komplexe Bauaufgabe mit dem Ziel des optimalen Zusammenwirkens von Gestaltung und Funktion – innen wie außen.

Attraktive Verbindung zum Stadtpark

Durchgang zum Park mit öffentlich zugänglichen begrünten Innenhöfen.

Einbeziehung des historischen Stadtmauerverlaufs

und Berücksichtigung der historischen Parzellenstruktur.

Vielfältige Nutzung

Öffentliche Räume für Kunst und Kultur (Bürgersaal) sowie Gewerbe und verschiedene Wohnformen.
Eine Chance zur Belebung des Platzes!

Höchste Aufenthaltsqualität für den Karlsplatz als Empfangsraum der Stadt

Ein Platz wird erst zum Platz durch die Linien und Gesichter der angrenzenden Häuser. Die Bürger möchten erfahren, was diese zu erzählen haben.

Das Bürgerbeteiligungsverfahren ein hoffnungsvoller Anfang für ein demokratisches Miteinander von Stadtverwaltung und Bürgerschaft.

UND WAS IST DARAUS GEWORDEN?

Bürgerbeteiligung seitens der Verwaltung abgebrochen
nach Bekanntgabe der Ergebnisse des Workshops!

Auftragserteilung ohne Auswahlverfahren und ohne Bürgerbeteiligung!
Massiver öffentlicher Protest!

Wettbewerb nur für Fassade zum Karlsplatz!
Eine Verfälschung des Wettbewerbsgedankens.
Ablehnung aus fachlichen Gründen seitens der Thüringer Architektenkammer und der Kammergruppe Eisenach – daher keine repräsentative Beteiligung von Architekturbüros

Der Öffentlichkeit nicht bekannt!

Spielte offenbar beim Entwurf bisher keine Rolle!
Archäologische Grabungen finden erst jetzt statt!

Der Öffentlichkeit nicht bekannt!
Letzte Information: Arztpraxen und Wohnungen

Eine vertane Chance!
Das Grundstück befindet sich im städtischen Besitz – die optimalen Möglichkeiten werden durch die Vorgehensweise der Stadtverwaltung verschenkt.

**Oder:
Alles nur Fassade und immer noch keine demokratischen Strukturen!?**